

Poetischer Aufbruch in den Mai

Literaturkreis und Gäste machten beim Bücherfrühling Lust aufs Lesen

Als „Mozart des Kalenders“ hat Erich Kästner den „Mai“ besungen. Ein Gedicht, mit dem Leonore Schroer vom Graben-Neudorfer Literaturkreis stimmungsvoll passend den Auftakt zum „Bücherfrühling“ in und mit der örtlichen Gemeindebibliothek gab. Seit zwölf Jahren trifft sich die Runde dort einmal im Monat und die Veranstaltung sei insofern „ein Dankeschön“ an die Einrichtung, die ihre Räume zu Verfügung stelle, so Schroer.

90 000 Bücher kämen pro Jahr auf den Markt, sagte sie. Aber beim Bücherfrühling gehe es nicht alleine darum, von den Mitgliedern ausgewählte Neuerscheinungen vorzustellen, sondern mit neuen Büchern in Händen, Freude am Lesen auszudrücken und zu wecken. Das offensichtlich lesefreudige Publikum war gespannt, ebenso auf die Gäste des Abends. So stellte die Bruchsalerin Dorothea Hähnel als Vorstandsmitglied der „Femmes Pamina Frauen“ ein außerge-

wöhnliches Buchprojekt des grenzüberschreitenden Vereins vor. Im Geist deutsch-französischer Freundschaft hatten verschiedene Autorinnen in den Jahren 1923 bis 1947 geborene Frauen aus dem Elsass und Baden interviewt zu ihren Erlebnissen und Erfahrungen in der Nachkriegszeit. Herausgekommen sind zehn Episoden, die über Schicksal-

Auch Arbeit der Bibliothek im Fokus

haftes, Feindliches und Erfreuliches erzählen, nachzulesen im beim Regionalverlag erschienenen Band „Zehn Frauen – zehn Geschichten. Zwei Länder – eine Grenze – Ein Lesebuch“.

Ein Stück mit in die Zukunft weisender Zeitgeschichte präsentierten auch Gertrud Wilhelm und Heidi Eichsteller. Bei der einen war es mit „Altenstein“

von Julia von Kessel die mit auf heutige Flüchtlingsbewegungen erinnernde Schicksalsgeschichte einer ostpreußischen Adelsfamilie, die im Krieg alles verliert. Heidi Eichsteller ging mit „Die Nachtigall“ in dunkle Zeiten mit Reflektion von Nazi-Verbrechen ins besetzte Frankreich zurück, mit einer Heldin, die sich dem in der „Résistance“ entgegenstellt. Ein „spannendes, sprachgewaltiges und nachdenkliches“ Werk von Kristin Hannah, wertete die begeisterte Bücherfreundin. Ria Himmelbach aus Angelbachtal verband ihre Empfehlung für „Der Inder, der mit dem Fahrrad ...“ von Per J. Andersson mit ihrem entwicklungspolitischen Engagement als Sozialarbeiterin für gesellschaftlichen und demokratischen Wandel in Indien. Ein Thema, das literarisch anhand eines jungen Mannes, der versucht, das Kastensystem zu überwinden, aktuell aufkam.

Der aus Graben stammende Karlsruher Reisebuchhändler Volker Hager wählte das bei Ausflügen nach „Galapagos“ mit seinem Metier korrespondierende Buch „Abgrund“ von Bernhard Kegel. Eines, das mit Touch von Krimi und Wissenschaft auch die Frage stellt, was der Mensch mit der Welt anstellt. Neben weiteren Büchern rückte auch die Arbeit der Bibliothek in den Fokus. Leiterin Heidrun Löhlein berichtete dabei zufrieden über den nach wie vor so guten Zuspruch und den neuen Internet-Auftritt mit umfassendem Online-Service.

Alexander Werner



IN GEMEINSAMER LESEBEGEISTERUNG vor gespanntem Publikum beging der heimische Literaturkreis mit Gästen den „Bücherfrühling“ in der Graben-Neudorfer Gemeindebibliothek. Foto: Werner